

Leipziger Tageblatt

anzeiger.

N^o 86. Sonnabends, den 26. März. 1836.

Musikaufführung am Charfreitage.

Der stille Freitag, ein für die ganze Christenheit feierlicher Tag, giebt mehr als jeder andere Veranlassung zu ernstern Betrachtungen und belebt die Erinnerung an dem Erlöser, welcher auf Golgathas Höhen durch den Kreuzestod seine Lehren und Wahrheiten besiegelte und Märtyrer ward für unsern Glauben. Die Milde und Ruhe seines Charakters, sein reiner göttlicher Sinn, der ihn sogar am Kreuze für seine Feinde beten lehrte, gab von jeher frommen Gemüthern zur Verherrlichung seines Namens Stoff zu poetisch-religiösen Dichtungen; so entstand Klopstocks Messias und Kammler's Tod Jesu, und eben so fanden sich Donsager, welche den Eindruck dieser, in frommer Begeisterung geschriebenen Worte durch Musik und Gesang zu erhöhen suchten.

Dadurch entstanden musikalische Meisterwerke, sichtlich christlichen Gemüthern entsprungen, die, kräftig und doch einfach, den Hörer derselben zu tiefer Andacht und Nahrung stimmen, und mit Freude und Dank nennt der Christ die Namen: Palestrina, Händel, Bach, Graun, Haydn, Mozart, Schicht, Schneider.

Es war seit längerer Zeit ein ehrenwerthes Bestreben des verdienstvollen Musikdirectors Pohlenz, an diesem Tage eine Tondichtung ebengenannter Meister zur Aufführung zu bringen, unterstützt von den besten Kräften und Talenten hiesiger Stadt. So ist es, möchte man fast sagen, ein nothwendiges Bedürfnis und eine angenehme Gewohnheit geworden, in den heiligen Räumen der Paulinerkirche am Charfreitage eine ernste und erhebende Musik zu hören. Dießmal sollen zwei Werke zur Aufführung gebracht werden, die wohl in einzelnen Theilen, aber noch nicht im Zusammenhange hier gehört wurden. Sie heißen:

DaVIDE penitente, von Mozart, und Entpfindungen am Grabe Jesu, von Händel. Die Chöre des erstgenannten Werkes gehören zu den großartigsten Erscheinungen auf dem Felde der Kirchenmusik, während das letztgenannte durch einfache stille Größe sich auszeichnet. Man könnte das Erste als tiefahnungsvolle katholische Musik bezeichnen, während Letzteres den kräftig heitern Ernst des Protestantismus repräsentirt. Da die Singakademie und das Thomanerchor, so wie unser treffliches Orchester wirksam sind, so läßt sich auch dießmal eine würdige und gelungene Aufführung erwarten, und wir sind des sichern Erfolgs überzeugt, der die Mühe und den Fleiß des Einstudirens in reichlichem Maße belohnen wird.

Skizzen über Leipzig von G. A. Rahl.

(Fortsetzung.)

13.

Die Universitäten, diese alten ehrwürdigen, bis zur Arzneischule von Salerno hinaufragenden Institute sind neuerdings ihres prächtigeren Nimbus entkleidet und hier und da, ungeachtet selbst der gebieterischen Potenzirung und des festeren Ineinandergreifens aller Wissenschaften, bis zu dem engherzigen Begriffe: „Specialschulen“ herabgedrückt worden. Doch Deutschland bewahrte noch das kostbare Erbschiff, und es erfreute sich nur noch vor Kurzem des stützenden Vorrechtes, 22 Universitäten sein nennen zu können, während Großbritannien nur 8, Frankreich, mit Ausschluß der Specialschulen, nur 3, und das ungeheure europäische Rußland bloß 7 Universitäten zählt. Unter den deutschen Hochschulen aber hatte Leipzig bis auf den heutigen Tag einen gar guten Klang, ja selbst die Grade des akademischen

Freiheitsmaßes sind hier nicht so tief gefallen als anderwärts. Die Studenten haben übrigens ihre Uebergangsperiode damals, als sie das Miasma des sanguinischen Jahres 30 an den Thoren bewachten, glänzend beschloffen und sich seitdem freiwillig auf die gesellschaftliche Cultur gelegt, ohne gerade durch gewaltigen Zwang von außen dazu veranlaßt worden zu sein. Die Erzählungen von Pennalisimus in den Osimzeiten und von den Müratschen Farben des vorletzten Decenniums dünken Einem kurzweilige Märchen, akademische Gespenstergeschichten. Selbst die alte Terminologie und die breiten Steine verlieren sich allmählig, jene durch den omiffiven Zeitgeist, diese durch die commissiven Handlungen der Pflasterer.

14.

Bis zum Jahre 1502 gab es an der hiesigen Universität ordentliche taxatores lectionum, welche die zu entrichtenden Honorare abschätzten. Eine solche Einrichtung dürfte jetzt viel literarischen Widerstand hervorrufen. Wie hoch hätte man auch Nau's Vorträge, über den Titel: de nuptiis, veranschlagen sollen? Die derzeitige Quästur hat wenigstens das vormalige leidige Bettelsystem abgeschafft. Fast wäre die hiesige Stadt einmal um ihre Universität gekommen. Denn als im J. 1521 der Rector die Collegenkeller zu Verhütung Tumults hatte schließen lassen, versammelte sich die gesamte Studentenwelt auf dem Markte und beschloß, sammt und sonders Leipzig zu verlassen. Hätte der Rath die Thore nicht schließen lassen, so wäre das Project wahrscheinlich ausgeführt worden. Wenige Jahre vorher war die Universität wegen der im J. 1519 hier grassirenden Pest nach Meissen verlegt worden, dasselbe geschah auch im J. 1546, als der Kurfürst Friedrich der Großmüthige gen Leipzig heranzog und die Stadt arg belagerte, wovon die an der Johannis-Kirche eingemauerte Kanonenkugel jeden Vorübergehenden erinnert. Ein Jubiläumsfest der Universität erlebt die jetzige Generation wahrscheinlich nicht. Ein solches ward am 4. December 1609 solenn gefeiert. Den Sonntag vorher ward in beiden Hauptkirchen vom Ursprunge und den Schicksalen der Hochschule gepredigt. Der Kurfürst Christian II. und der Administrator des Stiftes Merseburg hatte Gesandte zu diesem Feste geschickt, alle Glocken wurden geläutet, das grobe Geschütz auf der Pleißenburg gelöst, städtische Musiken in der Paulinerkirche aufgeführt, und sodann im Fürstenhause solenn gespeist, wozu der Rath der Universität 10 Eimer und jedem Gaste

einige Maas Wein, den Convectoristen aber 2 Maß Sargauisch Bier verordnet, was auf die Gesundheit des Raths auch ausgetrunken ward!

Am Sonntage Palmarum predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Grofmann,
Wesp. 12 Uhr = M. Weisner,
Confirmation;
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = D. Rüdell,
Wesp. 12 Uhr = D. Bauer,
Confirmation;
in der Meuliche: Früh 8 Uhr = M. Söfner,
Wesp. 12 Uhr = M. Rüdler,
Confirmation;
zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Just,
Wesp. 2 Uhr = M. Sichorius;
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = M. Waldau,
Wesp. wird wegen der Confirmation in
den Stadtkirchen ausgesetzt.
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Hr. M. Aris,
Confirmation;
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Haniel,
Confirmation;
Wesp. 12 Uhr Bettstunde u. Examen;
zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler,
Confirmation;
Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Wöfel;
ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr = Pastor Blas;
kathol. Kirche: Früh 10 Uhr = P. Peine.

Dr. D. Bauer und Dr. D. Altshardt.

Bei der Confirmationsfeierlichkeit müssen in den Kirchen zu St. Thomä und Nicolai mehre Frauenstige für die Kinder benutzt und deshalb die eigentlichen vererblichen Inhabersinnen um deren Ueberlassung sodann ersucht werden.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
„Des Hettlands letzte Stunden.“ Oratorium in zwei Theilen, von Th. Mühlbauer und C. L. Drobisch.

Motette.

Heute Nachmittag um 12 Uhr in der Thomaskirche:
„Das Vater unser,“ von Mahlmann und Himmel, in zwei Theilen.

Liste der Getrauten

Vom 18. bis 24. März 1836.

- 1) Nicolaskirche:
1) Herr G. F. C. Müller, Bürger und Kramer,
mit
Ist. N. Rein, Bürger und Kramer's T.

2) Herr A. F. Meißner, Revisor beim R. f. Haupt-Steueramte, mit Frau Ehr. J. M. geb. Rögner, verwitwete Pausch.

Liste der Getauften.

Vom 18. bis 24. März 1886.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. P. A. Steind, Bürger und Böttchermeysters Tochter.
- 2) F. A. Fleischers, Musici Tochter.
- 3) Hr. H. F. Th. Reicheld, Bürger und Schlossermeisters Tochter.
- 4) F. G. Bogels, dim. Soldatens Sohn.
- 5) Hr. E. Kellers, Bürger und Kaufmanns Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hr. E. J. Leichsenrings, Musici S.
- 2) Hr. F. E. Niedels, Firmenscheibers S.
- 3) Hr. E. A. S. Steche, Stadtgerichtsraths Sohn.
- 4) Hr. J. E. Müllers, Mit-Hausbesizers S.
- 5) Hr. E. F. Richters, Schriftsetzers Sohn.
- 6) Hr. F. Biergels, Bürger und Schuhmachermeisters Tochter.
- 7) Hr. J. G. Freyhangs, Bürger und Destillateurs Tochter.
- 8) Hr. W. G. Frenzels, Steindruckers S.

9) S. F. Schüttele, Gerichtsdieners Tochter.

10) Hr. P. Gerischers, Bürgers, Krämers und Kaufmanns Tochter.

11) Hr. F. W. Fischers, Bürger und Schlossermeisters Sohn.

12) Ein uneheliches Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

1) Agnes Augusta Clara Hohlbein, Instrumentmachers Tochter.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise.

Weizen	2	Zhlr.	18	Gr.	bis	3	Zhlr.	2	Gr.
Korn	1	"	20	"	"	2	"	—	"
Gerste	1	"	16	"	"	1	"	18	"
Hafer	1	"	5	"	"	1	"	6	"
Rübsen	6	"	18	"	"	7	"	—	"
Erbsen	2	"	8	"	"	2	"	18	"
Heu, der Cent.			20	"	"	1	"	—	"
Stroh, d. Schock	2	Zhlr.	16	"	"	3	"	—	"

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6	Zhlr.	4	Gr.	bis	7	Zhlr.	—	Gr.
Birkenholz	5	"	12	"	"	6	"	—	"
Ellernholz	4	"	3	"	"	5	"	4	"
Kiefernholz	3	"	12	"	"	4	"	6	"
Eichenholz	4	"	18	"	"	—	"	—	"
1 Korb Kohlen	2	"	—	"	"	2	"	14	"
1 Scheffel Kalk	—	"	16	"	"	—	"	20	"

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte sollen nächstkommenden

30. März d. J.

von Vormittags 10 Uhr an verschiedene, dem Zimmermeister Karl Salomon Schröder zu Hänichen abgepfändete Gegenstände, Hausgeräthe, Handwerkszeug und dergleichen, in dem, gedachtem Schröder zugehörigen, in Hänichen gelegenen Hause an die Meistbietenden gegen gleich baare in preussischem Courant zu leistende Zahlung öffentlich versteigert werden und es wird solches und, daß das Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände der vor der Kreisamts-Expedition ausgehängten Bekanntmachung beigelegt und daselbst einzusehen ist, andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Kreis-Amt Leipzig, den 29. Februar 1886.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann das.
Ferdinand August Kunad.

Notwendige Subhastation. Die Karl Gottlob Richters zugehörige Hälfte des sub Nr. 89 allhier gelegenen und von den hiesigen Gerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Oblasten im Ganzen auf 705 Zhlr. gewürdeten Hinterlassergutes soll einer ausgeklagten Schuld halber den 11. Mai 1886 allhier öffentlich und unter den gesetzlichen Bedingungen subhastirt werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche diese Substanz zu erstehen gesonnen sind, des gedachten Tags Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anzugeben und zu gewärtigen, daß sofort nach 12 Uhr mit der Subhastation verfahren werden wird.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks ist aus dem in der hiesigen sogenannten alten Schenke ausgehangenen Patente und der beigelegten Beschreibung zu ersehen.

Gaußsch, am 26. Februar 1886.

Die Weber'schen Sequestrations-Gerichte daselbst.
Dr. F. Morgenstern, S. Dir.

Edictal-Ladung. Nachdem der hiesige Bürger und Kramer, Herr Johann Ferdinand Lehmann, unter der Firma: J. Ferd. Lehmann, seine Insolvenz angezeigt hat und in dem zu dessen Vermögen entstandenen Creditwesen

den 30. Mai 1836

zum Liquidationstermin anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den genannten Gemeinschuldner Ansprüche zu haben vermeinen, andurch edictaliter und peremptorie, nicht minder bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, endlich unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche im obigen Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, pro praecclusis, so wie die, welche, ob sie dem vorsehenden Vergleiche beitreten wollen, nicht oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person, oder durch hinlänglich und von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht legitimirte sowohl zum Vergleiche instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zur Annahme künftiger Zufertigungen unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig unbedinget und bei 5 Tblr. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tages früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube erscheinen, mit dem Gemeinschuldner, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet worden, die Güte pflegen und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Debucirung der Priorität, gebührend liquidiren, der Gemeinschuldner durch seinen verpflichteten Anwalt binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einlassen und antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti recognosciren, die Gläubiger mit dem Anwalde des Gemeinschuldners, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadrupel rechtl. verfahren, sodann beschließen und

den 25. Juli 1836

der Introlation der Acten, nicht weniger

den 8. Aug. 1836

der Eröffnung eines Präclusibeschlusses, womit Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheidenden verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Leipzig, den 15. December 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. D.

Mesche, Schrbr.

Nothwendige Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das dem Böttchermesser Johann Gottlob Göbel zugehörige, sub No. 45 in Lindenthal gelegene, und ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Onera auf 557 Tblr. 12 Gr. gewürderte Häusergrundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einer daran gebauten Werkstätte, einem Holz- und Schweineflasse und einem Brunnen, ferner zwei Obst- und Kräutergärten

den 20. Mai d. J.

Schulden halber in dem Gasthose zu Lindenthal subhastirt werden. Solches und daß die baselbst aushängende Bekanntmachung das Nähere über dieses Grundstück und die darauf haftenden Abgaben und Beschwerden besagt, wird hierdurch zu öffentlicher Kenntniß gebracht.

Breitenfeld, am 19. März 1836.

Die Grunerschen Gelläre baselbst.

Dr. Praße, C. D.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 26. März: Die Comödie aus dem Stegreif, Lustspiel von Jäger. Hierauf: Ich bleibe ledig, Lustspiel von C. Blum.

* * Heute letzte Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Wein-Auction.

Den 30. März d. J. Vormittags von 9 Uhr an soll durch Endesgeheten in dem auf der Reichstraße sub Nr. 546 gelegenen Hause eine Partie gut gebaltener weißer Wein, als:

20 Eimer 1827r. Rößlesee und

20 Eimer 1827r. Sommeracher,

in ganzen und halben Eimern meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 25. März 1836.

Adv. Uhlemann, requirirter Notar.

Opern - Bibliothek für Pianofortespieler.

Potpourri's nach Favorit-Themen der neuesten Opern für das Pianoforte allein;

jede 4 Bogen gross Royal-Format stark, mit Titel vignette.

Pränumerations-Preis für 12 Lieferungen 3 Thlr. Subscriptions-Preis 4 Thlr. —

13. Lief. Halery, die Jüdin. — 14. Lief. Bellini, Le somnambula (die Nachtwandlerin). —
15. Lief. Auber, die Braut (la fiancée). —

Sammlung der neuesten und beliebtesten Ouverturen.

Dritter Jahrgang in 12 Lieferungen (gross Royal-Format).

Für Pianoforte zu zwei Händen:

Pränumer. - Preis 18 Gr. Subscriptions - Preis 1 Thlr.

Für Pianoforte zu 4 Händen:

Pränumer. - Preis 1 Thlr. 12 Gr. — Subscriptions - Preis 2 Thlr.

Die 2. und 3. Lief. sind so eben erschienen.

Euterpe.

Neues Museum von Original-Compositionen für Pianofortespieler.

Dritter Jahrgang in 12 Liefer. à 12 Seiten Royal-Noten-Format.

Pränumer. - Preis 1 Thlr. 12 Gr. Subscriptions - Preis 2 Thlr.

Die 2. und 3. Lief. sind so eben erschienen.

Terpsichore.

Repertorium der neuesten Ballet- und Tanzmusik in Original-Compositionen für das Pianoforte.

Dritter Jahrgang in 12 Liefer. à 12 Seiten Royal-Noten-Format.

Pränumer. - Preis 1 Thlr. 12 Gr. Subscriptions - Preis 2 Thlr.

Die 2. und 3. Lief. sind bereits erschienen.

Neues Museum für Pianofortespieler,

Original-Compositionen zu 4 Händen.

Dritter Jahrgang in 12 Lieferungen à 12 Seiten Royal-Noten-Format.

Pränumer. - Preis 1 Thlr. 12 Gr. Subscriptions - Preis 2 Thlr.

2. Lief.: La Rose, dritte Walzer - Guirlande nach den neuesten Themen von Lanner u. Strauss.

Alle Pränumerations - Preise hören Ende März a. c. auf.

Leipzig, im März 1836.

G. Schubert.

Anzeige. Sämmtliche in den hiesigen Schulanstalten eingeführten

Schulbücher

findet man zu den billigsten Preisen, sowohl roh als gebunden, vorrätzig in der Buchhandlung von

E. Fort,

neuer Neumarkt Nr. 18, dem Gewandhause gegenüber.

Lotterie = Anzeige. Mit Kauflosen zur
5. Classe der neunten königl. sächs. Landes = Lotte-
rie zu Leipzig, deren Ziehung den 18. April a. c.
beginnt, in ganzen, halben, Viertel = und Achtel-
Loosen empfiehlt sich die Hauptcollection von
Paul Christian Plencner.

Empfehlung. Mit Firnis und Oelfarben in verschiedenen Couleuren, so wie auch mit
Anstreichen, empfiehlt sich C. F. Metzke, im Durchgange von Hartmanns Hofe.

Localveränderung.

Dr. Beckers Bandagen-Magazin

befindet sich von heute an im Barsußgäßchen Nr. 178, eine Treppe hoch.

Gasthofsverkauf.

Zu verkaufen ist ein wegen seiner Wohnzimmerräume, Keller und Stallungen angesehener und wegen der vortheilhaften Lage besuchter Gasthof abler, in bestem Zustande befindlich, unter Verbittung aller Zwischenhändler durch den Accisinspector Rothe.

Verkauf. Eine nahe bei Leipzig getregene Windmühle ist mit 600 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn J. F. Lehnert, am Barsußgäßchen Nr. 168.

Ausverkauf.

Um ganz damit zu räumen, werden zu den billigsten Preisen verkauft: alle Arten getragene Kleidungsstücke, Wäsche, goldene, silberne und tombacne Uhren, Federstuge, Hüte, Gewebre und Patronentaschen für Communalgardisten, chirurgische Instrumente, Platten, Messer, Reizzeuge, Goldwaagen, Stuhuhren, Pistolen, Büchsen, Doppelflinten, Terzerole, Säbel, Stöcke, Pfeifen, Briestaschen, Saitarren, Reitgerten, Hirschfänger, Flöten, kupferne und messingene Geräthschaften, Pferdegeschirre, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Koshaare, Schwert und eine Menge anderer Gegenstände bei Fr. Ed. Pfütz, Halle'sche Gasse Nr. 464, im Gewölbe.

Wagen-Verkauf. Ein ganz wenig gebrauchter sehr leicht fahrender einspänniger Stuhlswagen ist zu verkaufen vor dem Gerberthore Nr. 1351.

Verkauf. Einige 20 Dbd. starke, schönblühende Nelkensenker sind noch billig abzulassen, so wie auch einige Preisen guter Nelkensamen, à Preise 2 Gr., besten Zwiebelsamen und Steckzwiebeln bei Schumann, kleine Pleißenburg Nr. 819.

Verkauf. 108 Stück Tiesernes Rundholz zu Pfählen, 3 und 3½ Ellen lang, sind ganz billig zu haben im Schwane am Grimma'schen Steinwege bei J. G. Freyberg.

Verkauf. Ein Handwagen, 2rädertig, mit eisernen Achsen und Rüstleitern, passend für einen Buchdrucker oder Buchhändler, ist zu verkaufen im Schwane am Grimm. Steinwege.

Birnbaum- und Kirschbaum-Verkauf.

Gegen 2000 Ellen Pfosten und Breter, gesunde Waare, sollen zusammen gegen sogleich baare Zahlung unter dem Einkaufspreise verkauft werden.

J. G. Freyberg, im Schwane am Grimm. Steinwege.

Verkauf. Ein schöner Berliner Ofen aus der Fabrik des Herrn Feitner soll wegen Veränderung der Heizung ganz billig verkauft werden. Der Hausmann in Nr. 339 giebt nähere Nachweisung darüber.

Wohlfeiler Verkauf

von Herren-, Frauen- und Kinderstrümpfen und Socken jeder Art, wie auch alle Sorten Herren-, Frauen- und Kinderhemden von 19 Gr. bis 4 Thlr. ist fortwährend bei M. Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153.

Verkauf. Von einer Partie sogenannter Schmier-Deifarbe, welche sich zum Anstreichen der Dächer und Dachrinnen etc. sehr gut eignet, verkauft den Centner à 8 und 9 Thlr. G. G. Saudig, Rast. Steinweg.

Verkauf. Den feinsten Jamaica-Rum verkauft, die Flasche zu 16 Gr., Gustav Wapler, auf dem Brühl Nr. 479, im Gewölbe.

Verkauf. Eine kleine Partie Champagner empfing in Commission und verkauft billig Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

Verkauf. Wegen Logis-Veränderung sind billig zu verkaufen ein Mahagony-Secretair, einer desgl. von Birkenholz, ein Spiegel nebst Schränkchen und ein Divan, Alles noch gut gehalten. Das Nähere in Nr. 1048 am Mühlgraben, im Garten.

Zu verkaufen ist ein Wachtelhund, reiner Race und gut behangen, 2 Jahre alt, bei G. D. H. se, Klostersgäßchen Nr. 784.

Zu verkaufen ist ein fehlerfreies, siebenjähriges Reitpferd (Mappe), Näheres in Nr. 865, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind 100 Centner Heu von bester Qualität und 10,000 gut gebrannte Mauersteine durch den Hausmann in Nr. 4, am Markte

Zu verkaufen sind einige alte Gewölberegale nebst Regalbreter. Zu erfragen in der Sänften-trägerstraße.

Zu verkaufen sind in der Reichstraße Nr. 431, 2 Treppen hoch, mehre Duzend Rosen-senker, à 4 Gr.

Zu verkaufen steht ein guter Mahagonysflügel, nach englischer Art gebaut. Zu erfragen Fleischergasse goldene Krone Nr. 306, bei März.

Zu verkaufen sind bei mir fertige Herrenkleider vom feinsten Tuche; auch soll eine Partie Gingham-Schlofröcke, das Stück zu 60 Gr., und eine Partie feiner schwarzer Tuch- und Piquee-Westen, das Stück zu 40 Gr., verkauft werden; auch verspreche ich bei allen Bestellungen billige Preise.
G. Leyfath, Thomaskirchhof Nr. 103.

Baumwollene Tricot-Handschuhe

von 3 à 6 Gr. empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

Das vollständigste Leipziger Meubles-Magazin,

Stieglitzens Hof, am Markte Nr. 172, neben der Engel-Apotheke, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl der feinsten Mahagony-Meubles nach den neuesten Pariser Façons von ganz solider Arbeit und zu den bekannt billigen Preisen.

* Wohlfeile Modebänder, im Stücke und im Einzelnen, *
empfiehlt zu billigem Auspus der Strohhüte, so wie dergl. neue Modebänder, Gürtel und à jour-Strümpfe
Carl Sörnick, Grimm. Gasse Nr. 6.

Auszuweisen sind 300 Thlr. à 48 auf erste und alleinige Hypothek. Zu erfragen bei Friedrich Niemann.

Auszuweisen sind sogleich 6000 Thlr. und drei Mal 3000 Thlr. auf Hypotheken von Dr. Gustav Haubold jun.

Gesucht werden 25 bis 30 Stück Subscriptionsactien auf die Eisenbahn nach Chemnitz bei F. R. Seyfert & Comp.

* * * Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande sich befindender zweispänniger Rüstwagen. Das Nähere zu erfahren auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1300, im Hofe quervor, eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht werden eine Partie Flieschen, entweder ganz weiß, oder auch mit Bildern. Wer dergl. abzulassen hat, beliebe davon in der Expedition dieses Blattes Anzeige zu machen.

Anerbieten. Junge Mädchen, welche Lust haben, das Putzmachen zu erlernen, können nähere Auskunft erhalten in der Steinguthandlung des Herrn Cajery, am Markte in Acker-leins Hause.

Gesuch. Es wird in einer Strohhutfabrik, in der Nähe Leipzigs, wo mit Maschinen gearbeitet wird, ein Zurichter (Presser), der Kenntniß der Arbeit hat, oder sich hinlängliche Geschicklichkeit zur Erlernung zutraut, gegen gute Bezahlung gesucht. Die Expedition d. Bl. nimmt Anträge, unter der Chiffre L. & G., deshalb an.

Gesuch. Ein rüstiger Bursche von 18 bis 20 Jahren kann Arbeit finden im Gewölbe unter Nr. 310.

Commerlogis, Vermietung.

In der angenehmsten Lage Lindenau's, neben dem Postgate auf der Anhöhe, sind 2 Stuben nebst Schlafgemach, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten; auch kann eine Küche, Kammer und ein Gartenhaus mit dazu gegeben werden.

Näheres ist zu erfragen im Kranich in der 2ten Etage, nach der Allee heraus, Eingang im Zwinger.

Sommerwohnung. In Plagwitz auf Theodor's Güte ist eine angenehme elegant decorirte Sommerwohnung von 6 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten; wenn es gewünscht wird, kann auch ein Pferdebestall und eine Wagenremise dazu gegeben werden. Das Nähere bei dem Gärtner Schlotte daselbst zu erfahren.

Vermietung. In Auerbachs Hofe ist von jetzt an ein helles Gewölbe mit Niederlage, so wie eine Bude im Durchgange nach dem Markte und ein heller Keller zu vermieten durch
Dr. von Zahn.

Messvermietung. In der Reichsstraße Nr. 543 ist eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus, nächstdem auch eine Stube nebst Kammer, im Hofe heraus, für die Messen zu vermieten und daselbst 3 Treppen hoch das Nähere zu erfragen.

Anzeige. Heute und morgen werde ich echtes Erlanger Bier vom Fasse zapfen, welches das Nürnberger und Baireuther noch übertrifft, das Seidel à 2 Gr.
P. Mantel, Thomaskirchhof Nr. 105.

Einladung.

Zu Beefsteaks nebst delicatem Lagerbier ladet heute Abend ergebenst ein K. F. Strauch.

* * * Heute Abend zu polnischem Karpfen in Schröters Bierniederlage.

Anfragen auf das im vorgestrigen Tageblatte enthaltene Anerbieten wegen eines Absteigerquartiers kann sich ein Jeder ersparen, da diese Anzeige nicht von mir, sondern von der heimtückischen Bosheit eines mir unbekanntem Menschen herrührt.
Marie, verm. Eilsh.

Anzeige und Bitte. Vor einiger Zeit wurde verliehen oder stehen gelassen ein braunseidener Regenschirm mit zollbreiter, schmalfreisiger Kante, schwarzen hölzernem Griffe und Stab, auch Metallzwingen. Man bittet, denselben in Nr. 875, 2 Treppen hoch, gefälligst zurückzugeben.

Todes-Anzeige. Am 24. März, Nachts 12 Uhr, verschied sanft und ruhig nach manchen ausgestandenen Leiden Frau Juliane Elisabeth, verm. Geleitseinehmerin Gröschner, geb. Köpfer, im 78sten Lebensjahre an Altersschwäche, welches hiermit bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 24. März 1836.

Adv. Joh. Sam. Friedr. Cramer, als Curator.
Henriette Wienecke, geb. Otto.
D. August Wienecke.

Thorzettel vom 25. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Dilligence.

Halle'sches Thor.

Die Berliner Post, um 9 Uhr.

Dr. Rfm. Rosenthal, v. Wörlitz, im Ringe.

Auf der Magdeburger Silpost, um 4 Uhr: Dr. Rfm.

Schmidt, v. Offenbach, unbestimmt.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Dilligence, 1/5 Uhr: Dr. D. Plagmann

u. Dr. Rfm. Hanold, v. hier, v. Altenburg u. Plauen

zurück.

Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Silpost, 1/8 Uhr: Dr. Rfm. Vogel,

v. Raumburg, bei Mittler.

Auf der Dresdener Nacht-Silpost, 1/9 Uhr: Dr. Rfm.

Petri, v. Eibersfeld, im Hotel de Russie.

Grimma'sches, Halle'sches, Kanstädter und

Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Eine Eskofette v. Deligsch, 1/1 Uhr.

Auf der Berliner Silpost, 1/2 Uhr: Dr. Rfm. Wiefenthal v. Eichenwald, v. Jesnis u. Berlin, in St. Berlin, Dr. Rfm. Ewe, v. Eibersfeld, in Nr. 1096, Dr. Oberleuten. v. Watter, v. Stuttgart, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Dr. Kammerherr v. Peildorf, v. Wolmirstadt, im Hotel de Daviers.

Auf der Frankfurter Silpost, 1/2 Uhr: Dr. Med. von Frankf. o/R., im H. de Saxe, u. Dr. Oblsm. Wolff,

v. Unruhstadt, unbest.

Grimma'sches, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Buchbindermstr. Fischer u. Dr. Schneidermstr. Hädel, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Rfm. Matthey, v. Bremen, im Hotel de Pol.

Auf der Dresdener Silpost: Rad. Krause, v. Dresden, bei Bestermann, Dr. Rittmstr. v. Hagke, v. Dresden,

u. Dr. Leuten. v. Billesheim, v. Saarlouis, pass. d.

Halle'sches Thor.

Dr. Gröfin Unwerth, v. Halle, in St. Berlin.

Kanstädter Thor.

Dr. Erzb. Lange v. Friglar, im Hotel de Pol.

Eine Eskofette v. Pagen, um 4 Uhr.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.